



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

9. Heumonat. H. Zeno Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

9. Heumonat.

## H. Zeno Martyrer.

Dill seyn beruffen/ aber wenig Aufferwähl. Mat. 10.

**W**ann ein so grosse Freud ist/ da sich ein Sün-  
der zu GOTT bekehrt / was grosse Freud muß  
gewesen seyn / da der H. Zeno mit 10207.  
Christen / die alle umb CHRISTI willen den Todt  
erlitten/ in den Himmel ist Sighafft hinein getre-  
ten. Dise H. Ritter CHRISTI haben sich selbst  
einander Starckmütig zu Übertragung des Todts  
auffgemuntert. Du hettest sagen mögen / sie wä-  
ren nicht zum Kampf/ sonder zu schon erhaltenen  
Sig geschritten. Niemand liesse sich ansehen/ als  
ob er den Todt empfinde / sonder ein jeder auß ih-  
nen batte GOTT / daß er ihme / und seinen Mitge-  
fellen Beständigkeit mitthailen wolte.

## Betrachtung

Wie man sich bey der Gesellschaft verhalten  
solle.

§. 1. Wir Menschen seyn gemainiglich also  
beschaffen / daß wir uns denen / mit welchen wir  
öfters zu handeln pflegen / auch mit unserm Le-  
bens-Wandl zu vergleichen pflegen; und also nicht  
den jenigen allezeit / was wir solten / noch auch was  
man uns vorsagt / sonder was wir von anderen zu  
geschehen beobachten / auch nachfolgen: mögen  
wir demnach den Schluß selbst machen / daß ein  
guter Theil unser Herzlichkeit an deme hange / daß  
wir

wir acht geben / mit welchen wir zu thun haben / und daß du Fromm oder un fromm leben werdest / nach dem du siehest / wie es andere machen. Der H. Bernardus pflegte gar grossen Danck zu sagen / daß er ihne in das Kloster / in die Zellen / zu seinen Brüdern geschickt / als ihn und bey welchen er nichts dann lauter Antrib zur Andacht finde : in der Welt ist war / was der H. Augustinus sagt : pudet cum impudentibus non esse impudentem : **Allda schämet man sich / wann man mit den unverschämten nicht auch gleich anverschämt ist.**

§. 2. Bey einem jeden solle man auff diejenige Tugend sonderbares Abschen haben / in welcher wir sehen / daß er sich absonderlich übe ; Und was wir bey einem jeden / das beste zu seyn befinden / den selben sollen wir uns nachzufolgen an maisten befeissen. Dessen hat sich der H. Antonius gebraucht / In einem wirst du ein sonderbare Erbarkeit / in einer anderē ein grosse Demuth ; in diesem ein grosse Lieb / und in jenem ein grosse Strenge des Lebens / und also von anderen Tugenden zu reden / finden ; diser dann must du dich gleichförmig zu seyn befeissen. Das Imblein zühet auß den Blumen nur daßjenige heraus / welches ihme / das Honig zu machen / am besten dienet : eben dises stehet dir zu thun in Ansehung anderer Tugend. Gehet es aber bey dir nicht in dem Widerspill : befeisset du dich nicht mehr das Böse / als das Gute nach zu thun ?

§. 3. In übrigen so fromm / und unschuldig auch die Gesellschaft immer ist / wird doch allezeit etwas von Unvollkommenheit mit einlauffen.

**B v**

Wann dann solches geschicht / so hüte dich / daß du demselbigen / so Straffmässig nicht nachlebest: erforsche dich / ob du den jenigen / was dir in anderen mißfället / nicht auch unterworffen seyst. Mit einem Wort: betrachte nicht anderer ihre / sonder beobachte deine selbst aigne Mängel. Tamdiu quilibet peccata sua ignorat, quamdiu aliena considerat. S. Bern. So lang wir nur auff andere Fähler sehen / so lang werden wir zu den unser aignen Blind seyn.

Flühe böse Gesellschaften.

Bette für die / so in Gefahr stehen / Gott zu verletzten.

Gebett.

Wir bitten dich / Allmächtiger Gott / auff daß wir / die da deines heiligen Martyrers Zenonis Geburts-Tag begehen / durch sein Fürbit in der Liebe deines H. Namens gestärcket werden. Durch JESUM CHRISTUM ꝛc.

10. Neumonat.

H. H. Ruffina und Secunda Jungfrauen Martyrin.

Christus hat sich selbst gedemüthiget / und ist Gehorsamb worden / bis in den Todt / ja bis in den Todt des Creuzes. Philipp. 2.

Die 2. heilige Jungfrauen waren Schwestern zusammen / seynd von ihren Eltern zweyen Römischen Herrn zur Ehe versprochen worden.